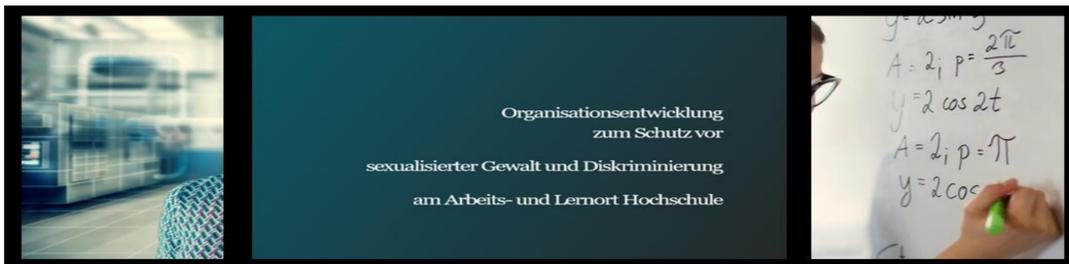


# Sexualisierte Gewalt im Hochschulkontext

**Katharina Simon || Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Anja Teubert**

## Projektbeschreibung (inkl. Zielsetzung und methodische Vorgehen)

Die Hochschule stellt wegen ihrer Hierarchiegefälle einen besonderen Risikoraum für sexualisierte Gewalt und Diskriminierung dar. Das betrifft Studierende, Mitarbeitende, Lehrende. Die Novellierung des LHG sieht die Verantwortung für den Schutz bei den Leitungsebenen der Hochschulen. Diese müssen geeignete Maßnahmen ergreifen und Ansprechpersonen benennen. Was passiert derzeit in Baden-Württemberg?



### Ist-Stand an Hochschulen in Baden-Württemberg

Welche Maßnahmen werden momentan an den Hochschulen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt und Diskriminierung umgesetzt? Wer sind die beteiligten Akteur:innen? Nehmen die Verantwortlichen ihren Schutzauftrag ernst?

### Bausteine einer ganzheitlichen Schutzstrategie

Wirkungsvoll können nur ganzheitliche Strategien werden. Was sind dazu die erforderlichen Faktoren? Welche Zielgruppen werden mit den Maßnahmen erreicht, welche Ziele verfolgt? Inwiefern können Bausteine institutioneller Schutzkonzepte bzw. Konzepte zur Bekämpfung von Diskriminierung oder sexueller Belästigung am Arbeitsplatz für das Themenfeld im Hochschulkontext adaptiert werden? Zur Etablierung eines ganzheitlichen Konzepts sind Strategien der Organisationsentwicklung erforderlich.

### Implementierungsrelevante Faktoren

Was sind die Bedingungen, welche die Umsetzung einer Schutzstrategie an Hochschulen scheitern, bzw. gelingen lassen können? Welche Rolle spielt die Hochschulleitung? Wie kann mit Risikofaktoren wie Widerständen, Bagatellisierung, oder mangelnder Partizipation im Change Prozess umgegangen werden? IOOI-Analyse: Kann mit den Maßnahmen der Social Impact einer grenzachtenden, gewaltsensiblen Hochschulkultur erwirkt werden?

### Methodisches Vorgehen:

Mixed Theory: Quantitative und qualitative Erhebung; Stichprobe: alle Ansprechpersonen an Hochschulen in Baden-Württemberg sowie ausgewählte Verantwortliche der Leitungsebenen

### Betreuung:

- » Prof. Dr. Anja Teubert, DHBW Villingen-Schwenningen
- » Prof. Dr. Margit Stein, Universität Vechta

## Ergebnisse

Mit dem Forschungsvorhaben sollen über den wissenschaftlichen Beitrag zum theoretischen Diskurs hinaus auch konkrete Präventions- und Interventionsmaßnahmen an Hochschulen in Baden-Württemberg untersucht und entsprechend weiterentwickelt werden, um Hochschulen dabei zu unterstützen, dem Schutzauftrag durch das LHG gerecht zu werden.

Die Ergebnisse können ggf. auf Unternehmen, Einrichtungen, Betriebe und Organisationen mit ähnlichen Strukturen adaptiert werden.

## Ausblick

Das Forschungsvorhaben ist auf drei Jahre angelegt. In dieser Zeit sollen alle Ansprechpersonen der baden-württembergischen Hochschulen mittels Fragebogen und ausgewählte Akteur:innen in moderierten Gruppendiskussionen und Expert:innen-Interviews befragt werden.

## Kooperative Partner



Forschungskolloquium  
Sexualisierte Gewalt  
der Hochschule Esslingen,  
SRH Heidelberg und DHBW



## Quellen

- » Gebrande, Julia; Simon, Katharina (2022): Bausteine eines Schutz- und Handlungskonzeptes bei sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen
- » Antidiskriminierungsstelle des Bundes (2015): Sexuelle Belästigung im Hochschulkontext –Schutzlücken und Empfehlungen.

## Kontakt

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Prof. Dr. Anja Teubert M.A.  
Studiengangleitung Soz. Arb. mit Menschen mit  
Behinderung, Villingen-Schwenningen  
und [www.Katharina-Simon-Beratung.de](http://www.Katharina-Simon-Beratung.de)